

Digitalisierung im Sprint

Jahresauftakttagung 2021



#Aufwachsen #Onlinewelten #Umbruch

3. März 2021

Die Verbindung von Bildung und digitalem Wandel ist das Thema der Stunde. Die durch das Corona-Virus bedingten Einschränkungen haben zu einem sprunghaften Anstieg online-gestützter Angebote geführt. Für alle Bildungsorte sind die Herausforderungen enorm. 2021 steht die Frage im Fokus, wie gelungene digitale Strategien in der Bildungslandschaft ausgebaut und insbesondere auch im Kontext schulischer und außerschulischer Jugendarbeit nachhaltig integriert werden können.

Die sechste Jahresauftakttagung ist zum ersten Mal ein Online-Format: Alle Vorträge werden gestreamt. Fragen des Online-Publikums werden unmittelbar eingebunden. Nach zwei Vorträgen werden die Teilnehmenden in Workshops online aktiv. Sie bearbeiten konkrete Szenarien und diskutieren praxisrelevante Themen. Es wird moderierte Online-Workshops sowie eine Online-Ausstellung geben.

Online-Ausstellung: Kreative Medienarbeit während der Corona-Krise

Wir bringen innovative medienpädagogische Formate in das Wohnzimmer. Diese Online-Ausstellung präsentiert Inspirationen aus der digitalen Jugendarbeit. Innovative Ansätze, wie verschiedene Zielgruppen erreicht und kreative Online-Formate umgesetzt werden können, wurden dafür zusammengetragen. Verschiedene Projekte und dabei entstandene Medienprodukte werden in einem Ausstellungsraum online gezeigt.

Anmeldung

Anmeldung bis zum 17. Februar 2021 möglich. Bitte wählen Sie zwei Workshop-Prioritäten aus. Bis 25. Februar 2021 erfahren Sie, zu welchem Workshop Sie zugelassen wurden. Bitte beachten Sie, dass die Plätze für die Online-Workshops stark limitiert sind. Melden Sie sich daher bitte verbindlich an. Sollten Sie besonderen Unterstützungsbedarf bei der Tagung haben, teilen Sie uns dies bitte im Anmeldeformular oder telefonisch unter 089 689890 mit.

Programm

09.30 Uhr

Ankommen & Warm Up

10.00 Uhr

Begrüßung der Carolina Trautner, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

10.10 Uhr

Digital jetzt ganz normal? Digitalisierung der Jugendarbeit während Corona | Marcus Fink, Kreisjugendring München-Land

10.40 Uhr

Gespräch unter den Veranstalter*innen Elisabeth Seifert (aj), Matthias Fack (BJR), Kathrin Demmler (JFF)

11.10 Uhr

Homeschooling aus Sicht von Kindern und Jugendlichen: Lern- und Lebenssituationen während Corona | Prof. Dr. Ivo Züchner, Professur für außerschulische Jugendbildung, Universität Marburg

11.45 Uhr

Mittagspause mit Online-Ausstellung

12.45 Uhr

Vertiefung in Online-Workshops

15.15 Uhr

Tagungszusammenfassung mit Roger Rekluss (Impro-Rap)

15.45 Uhr

Ende

ONLINE-WORKSHOPS

Nr. 1: Digitale Jugendbeteiligung zwischen Corona-Demos und Fake News (Pia Bittner, BJR)

Wie gelingt der Einstieg in Themen wie Fake News, Grundrechte und Corona-Demos? Dieser Workshop diskutiert, wie politische Themen spannend mit Kindern und Jugendlichen bearbeitet werden können. Darüber hinaus werden digitale Tools und ihre Einsatzmöglichkeiten vorgestellt.

Nr. 2: Online-Formate gestalten (Sina Stecher und Linus Einsiedler, JFF)

Ein E-Learning-Konzept, ein Web-Seminar, kreative Workshops oder eine Onlinekonferenz mit Kolleg*innen? All diese Formate haben eines gemeinsam: die Kommunikation online. In diesem Workshop wird gemeinsam erarbeitet, worauf es dabei ankommt. Interaktive Methoden werden ausprobiert.

Nr. 3: Digitalisierung in der Jugendhilfe (Melanie Pfeifer, aj)

Mit dem Projekt „stationär 4.0“ unterstützt die aj stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bei einem kompetenten Umgang mit digitalen Medien. In diesem Workshop werden Einblicke in die Erfahrungen aus dem Projekt gegeben und praktische Methoden für die Arbeit mit der Zielgruppe aufgezeigt.

Nr. 4: Kreative Online-Medienangebote für Jugendliche (Klaus Lutz, Medienfachberatung Mittelfranken und Romina Nölp, Medienfachberatung Oberpfalz)

Wie können Jugendliche auch während der Corona-Krise erreicht werden? In diesem Workshop werden Ideen und Anwendungsmöglichkeiten für die praktische Arbeit vorgestellt. Im Fokus stehen dabei innovative, lebensweltorientierte Online-Formate, die die Interessen von Jugendlichen aufgreifen.

Nr. 5: Begegnungen schaffen und Beziehungsarbeit online gestalten (Sabine Klein und Kateryna Kudin, BJR)

Freundschaften, Aha-Erlebnisse und direkte Diskussionen sind Teil der internationalen Jugendarbeit. Wenn diese unmittelbaren Offline-Begegnungen wegfallen, führt dies zu Herausforderungen. Der Workshop gibt Anregungen, mit welchen Methoden und welchen digitalen Räumen Beziehungsarbeit online gelingen kann.

Nr. 6: Rechtliche Grundlagen in Zeiten digitaler Jugendarbeit (Britta Schülke, AJS NRW)

WhatsApp, Instagram und Discord sind bei Kindern und Jugendlichen beliebt. Pädagogische Fachkräfte setzen in ihrer Arbeit vermehrt auf diese digitalen Angebote, um ihre Zielgruppe zu erreichen. Dieser Workshop thematisiert Fragen des Datenschutzes (DSGVO).

Nr. 7: ELTERN TALK Online: Familien unterstützen (Marianne Meyer, aj)

Den Schritt von einem Präsenzprojekt hin zu einem digitalen Format hat ELTERN TALK durch das Engagement von Moderator*innen geschafft. Bedarfe und Zufriedenheit der Eltern, die praktische Umsetzung sowie Potenziale und Hürden werden in dem Workshop vorgestellt und diskutiert.

Nr. 8: Kreative Medienangebote für Kinder (Birgit Irrgang, JFF)

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht das Projekt „Wie die Bilder laufen lernen“. Es richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren. Ob YouTube, Film oder Fernsehen – Bewegtbild ist bei Kindern hoch im Kurs. Mit Bildern und Tönen wird spielerisch experimentiert und getrickst.

Nr. 9: Best Practices aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Marcus Fink, KJR München-Land)

Digitale Jugendarbeit etabliert sich in Zeiten von Corona als Säule im Arbeitsfeld. Neue und bestehende digitale Formate werden flächendeckend umgesetzt. Aber vor allem verändert sich das Nutzungsverhalten. Im Workshop befassen wir uns mit den Fragestellungen, die sich aus dieser Entwicklung ergeben.

Nr. 10: Jugend Support – Benachteiligte Zielgruppen stärken (Martina Tödtmann, JUGEND STÄRKEN Heidekreis)

Wie umgehen mit der Kontaktsperre in Projekten, die vom persönlichen Kontakt leben? Vor diesem Problem stand auch JUGEND STÄRKEN, das Schulersatzprojekt des Landkreises Heidekreises. Wie es den Mitarbeitenden gelungen ist, die Jugendlichen zu begleiten, wird in diesem Workshop gezeigt.